

Mein Neandertal



Februar 2025



Leitartikel



*Liebe
Leserinnen
und Leser,*

Beantragung von Briefwahlunterlagen, damit Sie an der Wahl teilnehmen können (sofern Sie keine Möglichkeit haben, das Wahllokal in der Stadt aufzusuchen). Wählen müssen Sie ganz alleine.

Uns bleibt für Christen die weitere Möglichkeit, für unser Land und auch für unsere Politiker zu beten, dass sie sich in ihrer Politik von Gott leiten lassen.

Und es bleibt vor allem die Möglichkeit, in unserem direkten Umfeld Lösungen zu finden, was wir für unser Klima tun können, wie sparsam wir z. B. mit den Energiequellen umgehen, die uns zur Verfügung stehen. Oder welche Möglichkeiten wir haben, Menschen zu unterstützen, die in Not sind... und wenn es auch „nur“ die Möglichkeit ist, für sie zu beten.

Das ist eher eine unbequeme Möglichkeit. Aber ich halte sie für effektiver, als daran zu glauben, dass uns „einfache“ Lösungen weiterhelfen.

Wie auch immer: Ich wünsche Ihnen einen schönen und gesegneten Monat Februar.

Ihr Wolfgang Schneider

... der 23. Februar 2025 ist in diesem Jahr ein besonderer Sonntag: ein Wahlsontag. Dadurch dass die bisherige Regierung den Weg frei gemacht hat für Neuwahlen, können/ dürfen/ sollen wir früher wählen als es eigentlich vorgesehen war.

Ich will hier weder ein Urteil über die alte Regierung und ihre Arbeit abgeben, noch über die Oppositionsparteien, die in den Startlöchern stehen und behaupten, dass sie auf jedem Fall alles besser machen werden.

Ich weiß nur: Ein Land zu führen in dieser Zeit ist alles andere als einfach. Denn es ist eine Zeit, in der es keine einfachen Lösungen gibt, weder für die Be seitigung der Klimaschäden, die schon entstanden sind, noch für die Verhinderung zukünftiger Schäden – weder für die Beendigung von Kriegen, noch für die Lösung der Probleme, die durch Kriege entstanden sind, wie zum Beispiel, dass so viele Menschen ihr Land als Flüchtlinge wegen eines Krieges verlassen mussten.

So bleibt mir nur – bezogen auf die Bundestagswahl Ende Februar: Wir unterstützen Sie gerne bei der

Inhalt

SEITE

- 2 Leitartikel
- 3 Inhalt / Impressum
- 4 Sprechzeiten
- 5 Spiele-Nachmittag
- 6 Rund ums Wasser
- 7 Bewegen ist Leben
- 8 Abschied
- 9 Abschied
- 10 Närrische Zeit
Neuer Küchenhelfer
- 11 Gedicht
- 12 Veranstaltungskalender
- 13 Veranstaltungskalender
- 14 Veranstaltungskalender
- 15 Rätsel
- 16 Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.

Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.

Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum



Herausgeber:

Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Geschäftsführer)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info



Redaktion:
Claudia Montowski,
Petra Neuland-Seibel
Edeltraut Süther, Esther Weigt

Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption



Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegewohngeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre „**Anliegen - Kritik**“ in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Spiele-Nachmittag



An einem frischen Januarnachmittag verwandelte sich der Speisesaal in ein lebendiges Spieleparadies, zu dem der Sozialdienst eingeladen hatte. Zahlreiche Spielbegeisterte versammelten sich, manche mit ihren eigenen Gesellschaftsspielen im Gepäck.

Rommé-Fans kamen ebenfalls auf ihre Kosten und ließen die Karten über den Tisch wandern. Am Nachbartisch herrschte beim Schach konzentrierte Spannung, um den nächsten Zug strategisch zu planen.



Die Klassiker durften natürlich nicht fehlen: Bei „Mensch ärgere dich nicht“, „Vier gewinnt“ und „Memory“ wurde viel gelacht und eifrig gezogen.

Ein Nachmittag voller Spielspaß, Taktik und Gemeinschaft, der in guter Erinnerung bleiben dürfte!



Rund ums Wasser



An einem Themen-Nachmittag drehte sich alles ums Thema „Wasser“, welches ein essenzielles Element unseres Lebens ist und uns täglich begleitet.



Mit unseren Sinnen können wir Wasser auf vielfältige Weise erleben: Ein plätschernder Fluss klingt anders als ein tosender Wasserfall, Regen und Meer haben ihre ganz eigenen Klänge.



Auch in unserer Sprache findet sich die Bedeutung des Wassers in zahlreichen Redewendungen wieder.

Optisch fasziniert Wasser ebenso – etwa das Meer im Licht eines Sonnenuntergangs oder die beeindruckende Kraft einer stürmischen See. Es gab zahlreiche faszinierende Aufnahmen auf Leinwand zu bestaunen.



Ulrike Schmidt verdeutlichte lebendig und mit anschaulichen Wort-Bildern die vielseitigen Aspekte des Wassers und bezog die Teilnehmer aktiv ein. Bekannte Orte wie die Schwebebahn über der Wupper oder der Rheinfall in Schaffhausen weckten Erinnerungen an frühere Ausflüge und Reisen.



Ideen für zukünftige Themen-Nachmittage gibt es bereits: Ein nächster Termin im März wurde schon ins Auge gefasst, bei dem das Thema „Erfindungen“ im Mittelpunkt steht.

Bewegen ist Leben



Bewegung hält uns gesund, macht gute Laune und gibt Kraft für den Alltag. Egal, wie alt man ist: Wer in Bewegung bleibt, fühlt sich besser – körperlich und seelisch.

Bewegung kann Schmerzen lindern, das Gleichgewicht verbessern und dafür sorgen, dass man sicherer auf den Beinen ist. Außerdem macht sie den Kopf klar: Man fühlt sich wacher und ausgeglichener!



Hier im Haus bieten wir viele Möglichkeiten, aktiv zu bleiben – alleine oder gemeinsam mit anderen. Sitzgymnastik, Sitztanz und sanfte Übungen helfen, beweglich zu bleiben, die Gelenke zu schonen und Koordination zu trainieren – wie zum Beispiel hier beim Luftballonspiel mit Fliegenklatschen.



Gerade im Alter ist es wichtig, aktiv zu sein, um Gelenke, Muskeln und den Kreislauf zu stärken. Gleichzeitig sorgt Bewegung für Lebensfreude und hilft, Kontakte zu knüpfen.



Wem es bei kälteren Temperaturen zu unangenehm für eine Runde im Park ist, kann auch einen „Ausflug“ auf die Flure im Haus machen und sich die unterschiedlich gestalteten Wände anschauen. Denn jeder Flur steht unter einem ganz eigenen Motto!



Abschied



Ein bedeutender Abschied wurde Ende Januar gefeiert: Unsere langjährige Pflegedienstleitung Regina Treu trat ihren wohlverdienten Ruhestand an.



Ihrem Namen alle Ehre machend, war sie fast 36 Jahre im Haus tätig und hat in dieser Zeit zahlreiche Veränderungen miterlebt und aktiv mitgestaltet. Geschäftsführer Wolfgang Schneider hatte zum Abschied ein eigenes Lied ge-

dichtet und in einer Dankesrede Frau Treus Werdegang nachgezeichnet:



Ihre Karriere im Seniorenheim Neandertal begann Frau Treu vor vielen Jahren als examinierte Krankenschwester, übernahm später eine Wohnbereichsleitung und fungierte zunächst als kommissarische Pflegedienstleitung sowie als Qualitätsbeauftragte, bevor sie schließlich die verantwortungsvolle Position der Pflegedienstleitung ganz übernahm.



Um ihren außergewöhnlichen Einsatz angemessen zu würdigen und allen Abteilungen die Möglichkeit zu geben, sich persönlich zu verabschieden, wurde der Speisesaal für die naturverbundene Bald-Rentnerin in eine stimmungsvolle Waldlandschaft verwandelt.

Abschied



Zudem gab es ein reichhaltiges Buffet – passend zum Thema mit einer riesigen „Baumstamm-Torte“, deren Anschnitt eine letzte „Herausforderung“ darstellte.



Die KollegInnen verabschiedeten sich von Frau Treu mit zahlreichen zum Teil auch selbst gestalteten Geschenken.



Auch unsere drei Wohnbereichsleitungen bedankten sich für die gute und langjährige Zusammenarbeit.



Die Position der Pflegedienst-Leitung wird zukünftig Giorgio Seibel übernehmen, der bereits seit einigen Jahren im Haus tätig ist. Auch er wurde mit guten Wünschen für seine neue Aufgabe bedacht.



Rätsel-Lösung

Kurzer Monat
Winter
Schaltjahr

Valentinstag
Karneval
Kälte

Närrische Zeit

Für die närrischen Tage laufen bei uns bereits erste Vorbereitungen. In kreativen Angeboten wurden bunte Masken mit Servietten-Technik erstellt.



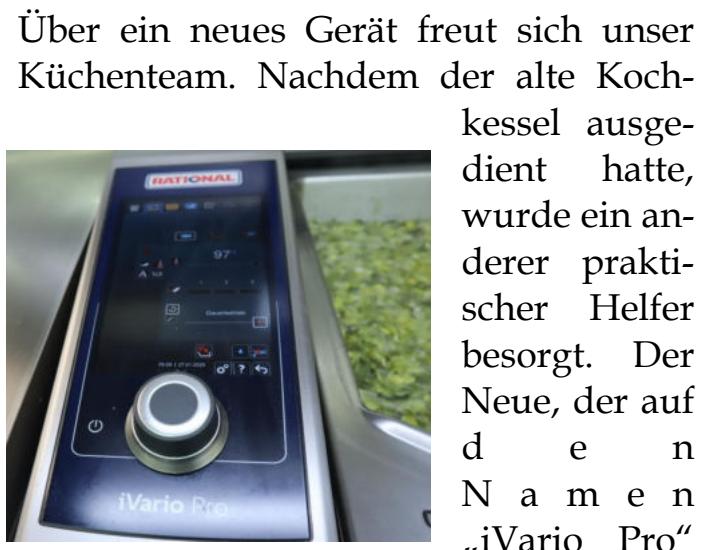
Schließlich möchten wir vorbereitet sein, wenn Mitte Februar die Kinder des AWO Kindergartens Mettmann zu Besuch kommen, um gemeinsam einen



kleinen Karnevals-Umzug durchs Haus zu gestalten. Vorher ist noch ein Männer -Angebot geplant, in dem kleine „Umzugs-Wagen“ gestaltet werden.

Wir freuen uns schon auf ein paar närrische Stunden und kleine Karnevalsfeiern an Rosenmontag und Veilchendienstag.

Neuer Küchenhelper



Über ein neues Gerät freut sich unser Küchenteam. Nachdem der alte Kochkessel ausgedient hatte, wurde ein anderer praktischer Helfer besorgt. Der Neue, der auf den Namen „iVario Pro“ hört, ist von der „smarten“ Sorte: Er kann kochen und braten, hat einen eigenen Wasser-Anschluss und lässt sich für verschiedene Gerichte einstellen. So meldet er sich zum Beispiel, wenn es Zeit ist, umzurühren oder die Garzeit beendet ist. Ein wahrer Alles-Könner!

Gedicht



Schneeglöckchen

Schneeglöckchen, ei, bist du schon da?
Ist denn der Frühling schon so nah?
Wer lockte dich hervor ans Licht?
Trau doch dem Sonnenscheine nicht!

Wohl gut er's eben heute meint,
wer weiß, ob er dir morgen scheint?
„Ich warte nicht, bis alles grün;
wenn meine Zeit ist, muss ich blühn.“

Hugo von Hofmannsthal (1874 – 1929)

Veranstaltungs-Kalender

**Montag, 03.02.2025
15:00 Uhr, Kapelle**

Beschwingte Stunde für die Wohnbereiche 100, 200, 500, 600

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu „600 Jahre Freiheit Mettmann“ wurden auch die Seniorenheime mit Veranstaltungen bedacht und Tanz-Nachmitten von der Stadt organisiert.

Tanzlehrer Georg Stallnig wird in diesem - Rahmen eine „Beschwingte Stunde“ bei uns im Haus gestalten und zum Tanzen und Bewegen einladen.



Freuen Sie sich auf einen beschwingten Nachmittag mit Musik und Tanz, ganz egal ob im Sitzen, Stehen oder Gehen!

**Mittwoch, 05.02.2025
15:00 Uhr, Speisesaal**

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im Januar Geburtstag hatten.



Bei Kaffee und Kuchen, Musik, Sitztanz und einer kleinen Spielaktion rund um das Thema „Verbindungen“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Veranstaltungs-Kalender

**Montag, 24.02.2025
15:00 Uhr, Kapelle**

Beschwingte Stunde für die Wohnbereiche 400, A 300, BC 300

Noch einmal dürfen wir uns im Haus über einen Tanz-Nachmittag mit Tanzlehrer Georg Stallnig freuen.



Freuen Sie sich auf einen beschwingten Nachmittag passend zum Leitspruch „Das ist der Rhythmus, bei dem man mit muss!“.

**Dienstag, 18.02.2025
10:15 Uhr, Treffen im Foyer**

Karneval mit Kindergarten-Kindern

Zur närrischen Zeit begrüßen wir wieder die Kinder des AWO-Kindergartens Mettmann. Gemeinsam möchten wir einen kleinen Karnevals-Umzug durch die Wohnbereiche gestalten.

Wer beim Umzug aktiv mitgehen möchte, ist herzlich zur oben genannten Uhrzeit zur Umzugs-Formation ins Foyer eingeladen! Begrüßen Sie die Kinder mit einem kräftigen Helau



**Mittwoch, 26.02.2025
10:00 Uhr, Foyer**

Jahreszeitliches Basteln

Der Frühling steht vor der Tür! Allerhöchste Zeit die Regale in den Wohnküchen vom „Winter“ zu befreien und Neues zu gestalten. Die Dekoration möchten wir in einer großen Bastel-Aktion gemeinsam erstellen. Sie sind herzlich eingeladen zu einer kreativen Runde!



Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Montag WB 600 + 100

Dienstag WB A 300 + 400

Mittwoch WB 200

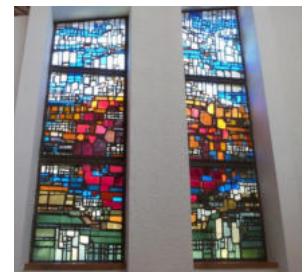
Donnerstag WB C 300

Freitag WB 500



Gottesdienste

- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend wird ein Austausch zu den Bibel-Lektionen angeboten.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- In der Regel findet an jedem 2. Donnerstag im Monat ein **evangelischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).



Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm wie Bewegungsangebote und Sitz-Yoga, Gedächtnistraining, gemeinsames Singen, Mal- und Bastelaktionen sowie Gesellschaftsspiele findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!



Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo – Do 15:00 - 17:00 Uhr

Fr + Sa geschlossen

So + Feiertags 14:30 - 17:30 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)



Rätsel

In diesem Buchstabengitter haben sich 5 Wörter rundum den Februar und seine Besonderheiten versteckt. Können Sie die Wörter finden? Sie sind waagrecht, senkrecht und vertikal zu finden.



K	U	R	Z	E	R	M	O	N	A	T	T	O	K
L	U	F	U	S	C	H	L	A	N	G	E	F	K
R	V	L	F	G	M	W	A	K	J	F	A	Y	A
W	C	Z	E	B	P	I	B	X	C	I	W	Z	R
X	M	N	O	R	R	N	N	K	A	T	Z	M	N
Q	S	C	H	A	L	T	J	A	H	R	R	G	E
S	C	T	T	M	T	E	K	T	S	E	N	M	V
R	O	E	K	Ü	C	R	S	F	M	N	E	U	A
Q	D	D	Ä	K	R	A	T	Z	I	G	V	G	L
S	V	A	L	E	N	T	I	N	S	T	A	G	U
O	S	I	T	R	S	O	Z	P	U	A	K	Q	L
Z	A	G	E	K	O	p	F	E	T	B	I	T	B



Lösung auf Seite 9

Moment mal ...

„Und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst du mich preisen.“
50,15

Psalm

Seit einiger Zeit besitze ich einen Notrufknopf. Man soll ihn am Körper tragen, damit er immer griffbereit ist. Zu wissen, dass im Notfall Hilfe kommt, ist ein beruhigender Gedanke.

Auch meine Kinder können nun unbesorgter sein. Aber über aller irdischen Hilfe steht für mich das Hilfsangebot unseres Vaters im Himmel: „Rufe mich an in der Not.“ Bevor ich den irdischen Notruf drücke, geht mein Notruf zu Gott ab. Da brauche ich nichts weiter tun, denn schon ein Gedankenschrei kommt bei ihm an. Es gibt keine Voraussetzungen. Dieses Angebot gilt jedem. Selbst wenn du noch nichts mit Gott zu tun hattest, kannst du ihn ansprechen, wenn du in Not bist. Ich bin sicher, er freut sich über deine Kontaktaufnahme. Er wartet auf seine Menschenkinder, um ihnen zu zeigen, dass er als Vater für sie da ist.

Der kürzeste Hilfeschrei in der Bibel ist uns vom sinkenden Petrus berichtet. Er schrie: „Herr, rette mich!“ (Mt 14,30). Vielleicht denkst du, deine Not sei für den großen, allmächtigen Gott zu unbedeutend. Trau dich, zu rufen! Not ist Not. Da gibt es keine Abstufungen. Ob es Todesangst ist oder ob du einen Schlüssel verloren hast, die Erfahrung vieler Beter und Hilferufer hat gezeigt, dass Gott keinen Unterschied macht. Er verspricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen“ (Joh 6,37).

Mein Mann und ich besuchten einmal eine Pfadfindergruppe und erlebten Folgendes: Ein Mädchen kam weinend zur Pfadfinderstunde. Es hatte seinen neuen Handschuh verloren und schon vergeblich gesucht. Der Pfadfinderleiter sagte, dass Gott ja wüsste, wo der Handschuh liegt. Er ermutigte das Mädchen, gemeinsam mit einer Freundin noch mal den Weg bis zur Bushaltestelle abzusuchen. Während der Zeit wollten sich alle anwesenden Pfadfinder hinknieen und mit Gott reden. So beteten wir mit den Kindern. Im Stillen bat ich noch darum, dass die Kinder erleben würden, dass es Gott wirklich gibt und er uns hört und hilft. Nach einiger Zeit kamen die beiden Mädels freudestrahlend zurück. Sie schwenkten den Handschuh. Die Freundin hatte die Idee gehabt, in einer Reinigung nachzufragen. Und tatsächlich hatte jemand den Handschuh dort abgegeben! So ist Gott, unser Vater.

Marli Weigt